

Aufruf zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

DRK möchte Schüler-Coaches etablieren

Wolfenbüttel. Das DRK in Wolfenbüttel bereitet sich derzeit auf ein ganz neues Hilfsangebot vor. Im Rahmen der Bildungspatenschaften Niedersachsen („Die Mit- und Mut-Macher“) soll es in Stadt und Landkreis bald Schüler-Coaches geben – nach dem Vorbild ähnlicher Einrichtungen in Hamburg und Nürnberg. „Dieser Schritt ist Teil unserer Aktionen gegen Armut und Ausgrenzung, denen das Jahr 2010 gewidmet ist“, erklärt Uwe Rump-Kahl von der Kompetenzagentur (KA) des DRK.

Es geht um Schüler, die Fragen haben am Übergang Schule-Beruf.

Was kann ich später mal machen? Was heißt denn eigentlich Beruf? Welche Fähigkeiten werden wirklich gebraucht? Warum ist das alles so kompliziert? In der Arbeit mit vielen Jugendlichen, Eltern und Lehrern ist den Mitarbeitern der KA der Bedarf an Orientierung und Unterstützung deutlich geworden.

Den Kontakt zur Jugend herzustellen, ist nach Meinung von Sozialpädagogin Christine Wollner-Trodtfeld kein Problem. „Wir führen mit mehreren Schulen Gespräche, um künftig mit ihnen zusammen zu arbeiten, die Wilhelm-Raabe-Schule ist bereits fest dabei.“ Mehr Aufwand wird es hingegen sein, Coaches für die neue Aufgabe zu finden. Denn diese Rolle ist eine ehrenamtliche. „Wir suchen dafür verlässliche Menschen mit Lebens- und Berufserfahrung, Kontakten und

Interessen“, erklärt sie. Tatsächlich haben die Erfahrungen aus Hamburg und Nürnberg gezeigt, dass der Jugend in gewissen Lebenssituationen einfach

selbst von der Beziehung zum Jugendlichen profitieren. Ob es die Geheimnisse der Computerwelt sind oder allgemein die junge Sicht auf die Dinge des Lebens – der Umgang mit Schülern erweitert den Horizont in jedem Fall.

Zumal die Treffen eben nicht zur Nachhilfestunde werden sollen, sondern zu vertrauten gemeinsamen Aktionen mit Erlebnissen aller Art, zu denen auch das Schreiben von Bewerbungen gehören kann.

Den Betreuern wird dafür ein gewisses Rüstzeug an die Hand gegeben. „Wir laden die Coaches zu einem Vorgespräch ein und organisieren danach regelmäßige Gesprächskreise untereinander.“

Auch ein Besuch der Experten aus Hamburg ist geplant, um von deren Erfahrungen zu profitieren. Außerdem gibt es Fortbildungen – und das Wissen um die Grenzen des Coachings: Wenn es schwere Probleme gibt, kommen die Profis der KA ins Spiel.

Vor all dem steht jedoch eine Kennenlernphase mit zwei, drei „Schnuppertreffen“. Wer Lust hat, nach den Sommerferien die Betreuung eines Jugendlichen zu übernehmen, sollte sich jetzt schon melden. Die Organisation obliegt dem Team des Schülercoach-Büros Christine Wollner-Trodtfeld und Corinna Preuß. Beide sind erreichbar unter 05331/9451040 oder per mail über schuelercoach@drk-kv-wf.de.



Uwe Rump-Kahl mit Christine Wollner-Trodtfeld (Mitte) und Corinna Preuß.